

Modul-Beschreibung**SA.150_Field Practice**

| | | | |
|-------------------------------|----------------------------------|-----------------------------|------------------|
| Modulnr. | SA.150FIELD_12.20 | | |
| Modulverantwortliche/r | Annette Dietrich, Ivica Petrusic | | |
| Modultyp | SA: C-Core-Modul | SK: C-Core-Modul | SP: C-Core-Modul |
| Modulniveau | B-Basic level | | |
| ECTS-Punkte | 6 oder 12 oder 18 | | |
| Angebot | ✓ Herbstsemester | ✓ Frühjahressemester | |
| | ✓ Zwischensemester Herbst | ✓ Zwischensemester Frühling | |
| Unterrichtszeit | Selbstgesteuert | | |

Abstract

Ein Field Practice ist ein Arbeitseinsatz im Ausland, während dem Studierende sich neben Berufserfahrungen auch interkulturelle Kompetenzen aneignen und zusätzlich ihre Sprachkenntnisse vertiefen. Ein Field Practice kann in allen drei Studienrichtungen als Alternative zum Pflichtmodul 101/201/251 Praxisprojekt absolviert werden. Die Dauer beträgt mindestens neun Wochen (12 ECTS) beziehungsweise 14 Wochen (18 ECTS). Voraussetzung für die Umsetzung des Moduls 150 Field Practice ist der Besuch des Pflichtmoduls Projektmethodik (SA M103/SK M203/SP M253). Studierende, die ein Field Practice absolvieren möchten, sind selber um die Akquirierung einer geeigneten Praxisorganisation besorgt. Der Einsatzort und die Praxisstelle müssen von den Modulverantwortlichen bewilligt werden. Ein Field Practice benötigt eine frühzeitige und sorgfältige Planung. Für berufsbegleitend Studierende werden für ein neunwöchiges Field Practice maximal 6 ECTS angerechnet, da im Rahmen der Praxisausbildung höchstens 54 ECTS erreicht werden können.

Kurse

- A: Vorbereitungsworkshops: (4 L. Kontaktstudium, 2 L. Selbststudium)
 - B: Selbststudium zur Vorbereitung des Einsatzes (14 L. Selbststudium, Lektüre + Peer Learning)
 - C: Arbeitseinsatz (9 bzw. 14 Wochen, volles Arbeitspensum)
 - D: Blended Learning: (6 L. Lerngruppen auf ILIAS)
 - E: Aftermathworkshop: (4 L. Kontaktstudium)
- Die Einladungen zu den Workshops erhalten Sie zu gegebener Zeit.
-

Fachkompetenzen

- Die Studierenden
- kennen Akkulturationsstrategien.
 - kennen die wichtigsten Merkmale der Region/des Ortes sowie Strukturen der Organisation und deren Einbettung im soziokulturellen Kontext.
 - kennen die wesentlichen Themen- und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit in der betreffenden Region.

Methodenkompetenzen

- Die Studierenden
- wenden ihre an der Heimathochschule erworbenen Methodenkompetenzen für die Problembearbeitung und -lösung gemäss Aufgabe und Auftrag kontextgerecht an.
 - können ausgehend von der Analyse einer beruflichen Situation und Zielformulierung Ansatzpunkte für Interventionen definieren, erste Schritte planen und realisieren (Interventionsplanung und -gestaltung).
 - können in kleinen sozialen Systemen Verhandlungstechniken zur Erreichung gemeinsam getragener Lösungen einsetzen (Verhandlungsvorbereitung und Auftragsklärung, Personen von Verhandlungsgegenstand trennen, eigene Interessen und Optionen transparent machen usw.).

Sozialkompetenzen

- Die Studierenden
- wissen um den Einfluss von Werthaltungen auf menschliches Verhalten und nehmen kultur-, lebenswelt- und (geschlechts)rollenspezifische Denk-, Verhaltens- und Handlungsmuster von Mitmenschen wahr.
 - zeigen durch respektvolle Haltungen, dass die Ansichten des Anderen wertgeschätzt und akzeptiert werden, ohne zu behaupten, gleich zu denken.
 - zeigen Offenheit für Unbekanntes und Unvorhergesehenes und sehen in jeder Situation Lernchancen für die persönliche Entwicklung.

Modul-Beschreibung

SA.150_Field Practice

Selbstkompetenzen

Die Studierenden

- können Wahrnehmungen, Interpretationen von Wahrnehmungen und deren Wertung auseinanderhalten.
 - können Unsicherheiten aushalten und selbstständig abbauen (z.B. durch Recherchieren, Thematisieren mit Professionellen, Kolleginnen und Kollegen und/oder Vorgesetzten).
 - reagieren auf veränderte Anforderungen mit Offenheit für Anpassung des eigenen Verhaltens und sind lernbereit.
-

Lehr- und Lernformen

Tätigkeit gemäss Leistungsvereinbarung, Vorbereitungs- und Nachbereitungsworkshop, Peer Learning, Selbststudium zur Vorbereitung des Einsatzes, Pflichtlektüre

Leistungsnachweis

Der Auslandbericht (30'000 bis 35'000 Zeichen mit Leerschlag) wird nach Abschluss des Einsatzes jedoch spätestens sechs Wochen nach der Einreise in die Schweiz abgegeben. Eine verspätete Abgabe des Auslandberichts hat ein FX zur Folge. (Eine Fristverlängerung muss bei dem/der Mentor/in vor Beginn des Field Practice beantragt werden).

Pflichtlektüre

Pflichtlektüren werden elektronisch auf der Lernplattform ILIAS ab Semesterbeginn bereitgestellt.

weitere Unterlagen

Den Beurteilungsraster, die detaillierten Kursinhalte und die Literaturliste finden Sie auf der Lernplattform ILIAS.

Modulevaluation

Die Evaluation des Moduls ist eingebettet in die gesamtschulische Qualitätssicherung und -entwicklung der Lehre.

Spezielle Bedingungen

- abgeschlossenes Praktikum und Modul Projektmethodik
 - Sehr gute Kenntnisse der Landessprache
-